

öffnungen und dazwischen eine Segmentbogenöffnung in Rahmung aus Pilastern mit hart profilierten Kämpfern; Kartuscheaufsatz mit seitlichen einfassenden Voluten und Segmentbogensturz. Im Giebelfeld Relief: Madonna mit dem Kinde und dem kleinen Johannes (Fig. 387). Die Giebelkartusche durchschneidet das hart profilierte Gebälk, das die beiden Geschosse trennt. Das Obergeschoß ist von Pilastern eingefast und gegliedert, die über Kämpfern ein hart profiliertes Abschlußgebälk tragen; drei rundbogig geschlossene Fenster in Kartuscherahmen, das mittlere stärker bewegt als die anderen. Über dem Abschlußgebälk Attikaaufsatz mit vorgesetztem Flachgiebel, mit Zifferblatt im Giebelfelde und aufgesetztem, vierseitigem Dachreiter mit Stützvoluten; rundbogige Schallfenster mit Keilstein an allen Seiten und blechgedecktes Zwiebdach mit Knauf und Kreuz. Mitte des XVIII. Jhs.

Müllner Hauptstraße

Nach den Mühlen benannt, die an dieser Hauptstraße von alters her waren. Im Charakter der Hauptstraße einer Landstadt mit natürlichen Biegungen und mit starken Terrainverschiedenheiten. Bis zur Abzweigung der Augustinerstraße ansteigend, dann langsam abfallend. Bis zu dieser Stelle ist die Bebauung eine mehr offene und der steile Abfall des Hügels, auf dem die Augustinerkirche steht, gärtnerisch ausgestaltet. Von da an ist die Bebauung geschlossen, bis die Gasse bei dem quer über sie gestellten Irrenhaus nach W. umbiegt und in eine Landstraße übergeht. An dem Knie bei dem



Fig. 388 Müllner Hauptstraße (S. 285)



Fig. 387
Relief an der Kapellenfront Fig. 386 (S. 285)

durch einen Schwibbogen einmündenden Bärengäßchen ein kleiner Brunnen (Fig. 388, s. S. 232). Bei den Häusern überwiegen schmucklose Fassaden, die wenigstens in der Anlage (Fig. 389) älteren Ursprungs sind.

Nr. 1: Innen ober dem Eingang in den Keller Gedenkstein auf den Bau 1781.

Nr. 7: Gedenkstein an den Besuch Kaiser Franz' I., Alexanders I. von Rußland und Erzherzogs Josef, die von hier aus dem Wasserstechen auf der Salzach zusahen, 6. Oktober 1822.

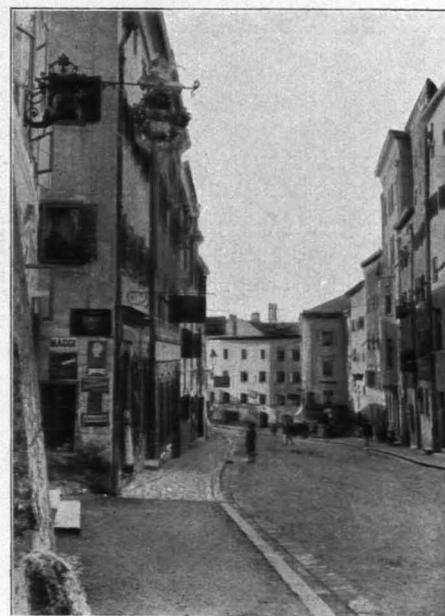


Fig. 389
Müllner Hauptstraße (S. 285)

Fig. 387.

Fig. 388.

Fig. 389.